

Albstadt bleibt auf Erfolgskurs - deutlicher 6,5:1,5-Erfolg gegen Winterlingen

SG Turm Albstadt 1 - Schachfreunde Winterlingen 1 6,5:1,5

Die erste Mannschaft der SG Turm Albstadt hat ihren gelungenen Saisonstart eindrucksvoll bestätigt. Nach dem 5,5:2,5-Auftakterfolg gegen Rottweil folgte am zweiten Spieltag der Landesliga Alb/Schwarzwald ein deutlicher 6,5:1,5-Heimsieg gegen die Schachfreunde Winterlingen. Damit steht Albstadt nach zwei Runden mit der Maximalausbeute von vier Mannschaftspunkten auf dem zweiten Tabellenplatz hinter dem ebenfalls verlustpunktfreien SV Balingen.

Allerdings begann der Mannschaftskampf unter ungewöhnlichen Vorzeichen. Winterlingen hatte mit erheblichen personellen Problemen zu kämpfen und konnte auch aufgrund des Doppelspieltags lediglich mit sechs Spielern antreten. Damit gingen die Punkte an den Brettern sieben und acht kampflös an **Marc Rukwid und Dr. Wolfgang Blickle**. Schade für die beiden Albstädter, die natürlich lieber am Brett um ihre Punkte gekämpft hätten - für die Mannschaft bedeutete dies aber eine äußerst komfortable 2:0-Führung, noch bevor der erste Zug ausgeführt war.



Thomas Schöneegg (links) und Florian Rössel (rechts) während des Mannschaftskampfs.

Diese Ausgangslage bestimmte auch die weitere Marschroute. An Brett fünf erreichte **Florian Rössel** eine ausgeglichene Stellung. Angesichts der Führung und der vielversprechenden Stellungen an den übrigen Brettern bestand keinerlei Grund, unnötige Risiken einzugehen. Sein Remis gegen Helmut Senst war deshalb konsequent und absolut mannschaftsdienlich: **2,5:0,5 für Albstadt**.

Zu diesem Zeitpunkt deutete vieles auf einen sehr erfolgreichen Schachabend für die Gastgeber hin, denn auch an den verbliebenen Brettern standen die Albstädter durchweg gut. Doch Schach wäre nicht Schach, wenn sich das Bild nicht innerhalb weniger Züge verändern könnte.



Egor Shamarin am Brett.

Ausgerechnet **Egor Shamarin**, der zunächst ebenfalls eine gute Partie spielte, verlor für einen kurzen Moment den Überblick. Eine eigene Kombination erwies sich als Bumerang, und **Martin Bregenzer** nutzte die Gelegenheit konsequent. Winterlingen verkürzte auf **2,5:1,5** und durfte zumindest für einen Moment wieder hoffen.

Doch diese Hoffnung währte nicht lange.

Was anschließend geschah, entschied den Mannschaftskampf innerhalb weniger Minuten. Nahezu gleichzeitig kippten gleich drei Partien endgültig zugunsten der Albstädter.

Klaus Fuß hatte seinen Gegner Stephan Steigmayer mit den weißen Steinen früh unter Druck gesetzt. Mit einem Bauernopfer verschärfte er die Stellung und sorgte dafür, dass der schwarze König in der Brettmitte feststeckte. Fuß blieb seiner dynamischen Spielweise treu - und wurde dafür belohnt. Ein wuchtiger Turmeinschlag brachte schließlich die Entscheidung. Der schwarze Monarch fand keinen Ausweg mehr und Winterlingen musste den nächsten Punkt abgeben.



Danat Ayazbayev und Laurin Haufe im konzentrierten Kampf an den vorderen Brettern.

Auch **Danat Ayazbayev** hatte seine Partie von Beginn an fest im Griff. Mit Weiß erhöhte er kontinuierlich den Druck und nahm vor allem einen rückständigen schwarzen Bauern ins Visier. Lange konnte Wilfried Kissling diesen Schwachpunkt verteidigen, doch irgendwann fiel der Bauer. Danach ging es schnell: Mit dem materiellen Nachteil verlor die schwarze Stellung ihren Zusammenhalt und brach schließlich **wie ein Kartenhaus zusammen**. Der nächste volle Punkt für Albstadt.

Am Spitzenbrett musste **Laurin Haufe** dagegen zunächst seine defensiven Qualitäten zeigen. Jürgen Rutz ging die Partie ausgesprochen aggressiv an und stellte den Albstädter Spitzenspieler vor einige konkrete Probleme. Haufe musste mehrere präzise Verteidigungszüge finden, um den Angriff abzuwehren. Doch genau das gelang ihm. Und als die Angriffswelle verebbt war, änderte sich das Bild schlagartig. Der Angriff war abgeschlagen - **und der Konter saß**. Haufe übernahm die Initiative und entschied die Partie für sich.

Innerhalb von nur wenigen Minuten war aus dem zwischenzeitlichen 2,5:1,5 ein uneinholbarer Vorsprung geworden. **Der Mannschaftskampf war entschieden.**



Thomas Schönegg (rechts) verwaltete seinen Mehrbauern geduldig bis zum Sieg.

Den Schlusspunkt des Abends setzte schließlich **Thomas Schönegg**. Er hatte gegen Thomas Pfister einen Bauern gewonnen und verwaltete diesen Vorteil geduldig und technisch sauber. Sein Gegner leistete lange zähen Widerstand, doch Schönegg ließ nichts mehr anbrennen. Schritt für Schritt vergrößerte er seinen Vorteil, bis Pfister schließlich die Waffen strecken musste.

Damit stand der deutliche **6,5:1,5-Endstand** fest. So hoch das Ergebnis auch ausfiel: Die Winterlinger machten es den Albstädtern an den sechs tatsächlich gespielten Brettern keineswegs leicht. Insbesondere der Sieg von Bregenzer und der mutige Auftritt von Rutz am Spitzenbrett zeigten, dass sich die Gäste trotz ihrer personellen Probleme nicht kampflos geschlagen geben wollten.

Für Albstadt zählt am Ende jedoch ein weiterer überzeugender Mannschaftserfolg. Nach zwei Spieltagen stehen nun **vier Mannschaftspunkte und starke zwölf Brettpunkte** auf dem Konto. Nur der SV Balingen, der ebenfalls beide Begegnungen gewann und bislang 13 Brettpunkte sammelte, liegt noch vor der SG Turm.

Albstadt ist damit nicht nur erfolgreich in die neue Landesliga-Saison gestartet - die Mannschaft hat sich nach zwei Runden in der Spitzengruppe festgesetzt.